

Bürgermedien

Sicherung der Bürgermedien

Seit dem Jahr 2020 kompensiert Sachsen-Anhalt fehlende Einnahmen aus den Rundfunkgebühren für die Bürgermedien mit Landesmitteln. Allerdings ist die Lücke in der Finanzierung der Bürgermedien mit den zur Verfügung gestellten Mitteln nicht zu schließen. In Thüringen z.B. hat das Land den mit 425.000 Euro ausgestatteten „Aktionsplan Bürgermedien – Demokratie stärken“ ins Leben gerufen, der die einzelnen Trägervereine in ihrer Arbeit vor Ort unterstützt.

23. Wie steht ihre Partei zur Bürgermedienszene in Sachsen Anhalt und welche Initiativen planen Sie zur Sicherung der lokalen Medienangebote?

CDU

Die Arbeit der Bürgermedien ist sehr wichtig. Hierbei handelt es sich oft um eine intergenerative Leistung. Insbesondere im Fernsbereich kommen alte und junge Menschen zusammen. Die Offenen Kanäle benutzen moderne Technik, solange diese auf dem neuesten Stand gehalten werden und können sie mit unterschiedlichem Erfolg ihre eigenen Sendungen gestalten. Die Finanzierung der Offenen Kanäle ist traditionell Aufgabe der Landesmedienanstalt, einer staatsfernen Einrichtung, die eine eigene Medienversammlung hat und die sich darum kümmert, dass die Offenen Kanäle eine tragfähige Grundlage für die Gestaltung und Verbreitung des Programms haben. Die Förderung der Bürgermedien der letzten zwei Jahre sorgte für eine lokale Medienvielfalt in Sachsen-Anhalt. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass diese weiter fortgeführt wird.

SPD

Zur Stärkung der Medienvielfalt und regionalen Berichterstattung in Sachsen-Anhalt wollen wir Bürgermedien, offene Kanäle und nicht kommerzielle Lokalradios mit zusätzlichen finanziellen Mitteln ausstatten und bestehende Finanzierungslücken schließen. Konkrete Maßnahmen, z. B. in Form von Aktionsplänen analog dem Beispiel Thüringens, sind dabei in der zukünftigen Koalition auszuarbeiten und umzusetzen. Die Finanzierung darf jedoch nicht mit Einschränkungen der Programmfreiheit durch eine Bindung an Berichterstattungs-Vorgaben verknüpft sein.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wenn Bürger*innen selbst Hörfunk-, Fernseh- und Internetformate produzieren können, wird ihre Medienkompetenz gestärkt. Die Offenen Kanäle sowie die nichtkommerziellen Lokalradios in Sachsen-Anhalt leisten einen wesentlichen Beitrag dazu. Diese werden meist von Vereinen getragen, ihre finanzielle Situation ist oft angespannt. Neben Personalkosten stehen oft hohe Kosten für neue Technik an. Die Medienanstalt Sachsen-Anhalt sowie die Bürger*innenmedien sollen auskömmlich finanziert werden. Dazu wollen wir auf Bundesebene darauf hinwirken, dass der Anteil der Medienanstalten am Rundfunkbeitrag auf 2,5 Prozent erhöht wird. Auf Landesebene konnten wir für die Bürger*innenmedien erstmals eine finanzielle Unterstützung ermöglichen, dies wollen wir mindestens auf diesem Niveau fortführen.

DIE LINKE

Bürgermedien mit ihren lokalen und regionalen Bezügen sind Teil der demokratischen Willensbildung, sie sind Orte der Integration und Koordination aller gesellschaftlichen Gruppen und Instrumente politischer Bildung und Medienkompetenz. DIE LINKE will diese Funktionen stärken und gemeinsam mit den Bürgermedien im Land weiterentwickeln. Den in Thüringen ins Leben gerufene „Aktionsplan Bürgermedien – Demokratie stärken“ sehen wir als ein sehr geeignetes und auch notwendiges Mittel für Sachsen-Anhalt, um die Bürgermedien in ihrer Funktion als Instrumente lokaler Demokratieförderung zu festigen.

AfD

Da diese Medien wie etwa radio corax nahezu ausschließlich einseitig linkspolitisch orientiert sind, planen wir keine Initiativen zur Sicherung solcher Medienangebote. Was durch den Staat gefördert wird hat entweder parteipolitisch neutral zu sein, oder die Förderung ist

so aufzustellen, dass alle politischen Strömungen gleichermaßen profitieren.